

Inhaltsverzeichnis

Europäische Grundrechte und Grundfreiheiten

Autoren- und Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXIII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XLV

ERSTER TEIL

Die europäische Grundrechtsidee

§ 1	Geschichte und Entwicklung der Europäischen Grundrechte und Grundfreiheiten	1
	I. Internationaler und Europäischer Grundrechtsschutz	1
	II. Entstehungsgeschichte und Entwicklung des Menschenrechtsschutzes im Rahmen des Europarats und insbesondere durch die EMRK	3
	1. Die Entwicklung des Menschenrechtsschutzes durch die EMRK	3
	a) Entstehungsgeschichte	3
	b) Entwicklung der Konvention und der Rechtsprechung	4
	2. Der Menschenrechtsschutz im Europarat im Allgemeinen	8
	a) Vertragliche Menschenrechtsverbürgungen	8
	b) Die Arbeit der Parlamentarischen Versammlung nach 1989/1990	10
	III. Entstehungsgeschichte und Entwicklung des Grundrechtsschutzes in der EG/EU	10
	1. Frühe Rechtsprechung	10
	2. Entwicklung und dogmatische Begründung der Unionsgrundrechte	11
	3. Forderungen nach einem Grundrechtskatalog für das Unionsrecht und die Europäische Grundrechts-Charta	13
	4. Der Geltungsbereich der Unionsgrundrechte	15
	5. Die Diskussion um einen Beitritt zur EMRK	16
	IV. Die Grundfreiheiten des Unionsrechts	18
	1. Anerkennung als subjektiv-öffentliche Rechte	19
	2. Auslegung der Grundfreiheiten als Diskriminierungs- und Beschränkungsverbote	19
	3. Ergänzung der Personenverkehrsfreiheiten um Rechte aus der Unionsbürgerschaft	21
	4. Drittwirkung und Schutzpflichten: Grundrechtsdogmatik in der Argumentation des EuGH zu den Grundfreiheiten	21
	V. Zusammenfassung: Schutz der Grundrechte und Grundfreiheiten in einem Europa mehrerer Ebenen	23

ZWEITER TEIL

Die Europäische Menschenrechtskonvention

§ 2	Allgemeine Lehren der EMRK	25
	I. Stellung der EMRK im Gefüge des internationalen und nationalen Rechts	25
	1. Universeller und regionaler Menschenrechtsschutz	26
	2. Grundlagen und Wirkungsweise der EMRK	28
	3. Rang und Wirkungsweise der EMRK in den mitgliedstaatlichen Rechtsordnungen	31
	4. Rang und Wirkungsweise der EMRK im Europäischen Unionsrecht	36
	II. Funktionen der Konventionsrechte	38
	1. Gewährleistung des status negativus (Abwehrrechte)	39
	2. Gewährleistung der Rechtsgleichheit	40
	3. Gewährleistung des status positivus (Leistungsrechte)	41
	a) Originäre und derivative Teilhaberechte	41
	b) Anspruch auf Schutz	42
	4. Gewährleistung des status activus (staatsbürgerliche Rechte)	44
	5. Gewährleistung des status activus processualis (Verfahrensrechte)	44
	6. Konventionsrechte als Elemente objektiver Ordnung	48
	III. Auslegung der Konventionsrechte	48
	IV. Berechtigte der Konventionsrechte	49
	V. Verpflichtete der Konventionsrechte	51
	1. Konventionsstaaten des Europarates	51
	2. Internationale und supranationale Organisationen	52
	a) Direkte Bindung	53
	b) Indirekte Bindungswirkungen im Falle eines Handelns der Konventionsstaaten	54
	3. Privatpersonen	58
	VI. Räumlicher Geltungsbereich der EMRK	58
	VII. Zeitliche Geltung der EMRK	61
	VIII. Gewährleistungen und Beschränkungen der Konventionsrechte	62
	1. Stufen der Konventionsrechtsprüfung	62
	2. Anwendbarkeit der Konvention	63
	3. Schutzbereich (Gewährleistungsgehalt) der Konventionsrechte	64
	4. Eingriff, Beeinträchtigung	64
	5. Rechtfertigung des Eingriffs bzw der Beschränkung	65
	a) Einschränkung der Konventionsrechte	65
	b) Allgemeine Schrankenregelungen	66
	c) Spezielle Schrankenregelungen	68
	aa) Notwendigkeit einer gesetzlichen Regelung	68
	bb) Verfolgung zulässiger Ziele	70
	cc) Verhältnismäßigkeit der Beschränkung	70
	6. Schematische Zusammenfassung	72

Inhaltsverzeichnis

IX. Rechtsschutz	73
1. Rechtsschutz durch den EGMR	73
a) Staatenbeschwerde	74
b) Individualbeschwerde	74
aa) Zulässigkeit der Beschwerde	75
bb) Verfahren	84
cc) Begründetheit der Beschwerde	86
dd) Wirkungen der Urteile des EGMR	88
c) Anrufung des EGMR durch das Ministerkomitee	94
d) Anrufung des EGMR durch die Höchstgerichte der Hohen Vertragsparteien	94
2. Rechtsschutz durch die nationalen Gerichte	94
§ 3 Höchstpersönliche Rechte und Diskriminierungsverbot	96
I. Schutz der Privatsphäre	96
1. Privat- und Familienleben, Wohnung und Korrespondenz (Art 8 EMRK)	96
a) Schutzbereiche	97
b) Beeinträchtigung	102
c) Rechtfertigung	104
d) Schutzpflichtdimension	105
e) Verfahrensdimension	107
2. Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit (Art 9 EMRK)	108
a) Schutzbereich	108
b) Beeinträchtigung	110
c) Rechtfertigung	110
II. Schutz der persönlichen Integrität	112
1. Verbot von Folter sowie unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung und Bestrafung (Art 3 EMRK)	112
a) Schutzbereiche	112
b) Beeinträchtigung	114
c) Rechtfertigung	115
d) Schutzpflichtdimension und Schutzmechanismen	116
2. Verbot von Sklaverei, Zwangsarbeit und Menschenhandel (Art 4 EMRK)	117
3. Recht auf Leben (Art 2 EMRK)	118
a) Schutzbereich	118
b) Beeinträchtigung	120
c) Rechtfertigung	121
d) Schutzpflichtdimension	123
III. Diskriminierungsverbot	124
1. Das akzessorische Diskriminierungsverbot des Art 14 EMRK	124
a) Akzessorietät	124
b) Ungleichbehandlung	125
c) Rechtfertigung	126
2. Spezielle Gleichheitsaspekte	128

§ 4	Kommunikationsgrundrechte	129
	I. Die besondere Bedeutung der Kommunikationsgrundrechte im System der EMRK	129
	II. Die Meinungs- und die Informationsfreiheit	130
	1. Schutzbereiche	131
	a) Die Meinungsfreiheit	131
	b) Die Äußerungsfreiheit	131
	c) Die Informationsfreiheit	133
	d) Die Kunstfreiheit	135
	e) Presse- und Medienfreiheit	136
	f) Wissenschaftsfreiheit	138
	2. Eingriff	139
	3. Rechtfertigung	141
	a) Das Erfordernis einer gesetzlichen Grundlage	142
	b) Die zulässigen Eingriffszwecke	144
	c) Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	147
	d) Die Privilegierung politischer Kommunikation	149
	e) Anforderungen an potentiell rufschädigende und ehr- verletzende Äußerungen, insbesondere: Sorgfaltspflichten der Presse	150
	f) Der staatliche Beurteilungsspielraum bei Eingriffen zum Schutz der Moral und zum Schutz religiöser Überzeugungen	153
	g) Der Prüfungsmaßstab bei Eingriffen in die Rundfunk- und Fernsehfreiheit	154
	III. Versammlungsfreiheit	156
	1. Schutzbereich	156
	2. Eingriff	158
	3. Rechtfertigung	158
	a) Zulässige Eingriffszwecke	158
	b) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	158
	c) Besondere Einschränkungen für staatliche Bedienstete	159
	IV. Vereinigungsfreiheit	160
	1. Schutzbereich	161
	2. Eingriff	162
	3. Rechtfertigung	162
	V. Koalitionsfreiheit	164
	1. Schutzbereich	165
	a) Individuelle Koalitionsfreiheit	165
	b) Kollektive Koalitionsfreiheit, insbesondere Tarifautonomie und Arbeitskampffreiheit	166
	2. Eingriff	167
	3. Rechtfertigung	167
	VI. Zusammenfassung	169

Inhaltsverzeichnis

§ 5	Wirtschaftsgrundrechte	171
	I. Einführung	171
	II. Schutz des Eigentums	172
	1. Schutzbereich der Eigentumsgarantie	173
	a) Allgemeines	174
	b) Schutz des Bestandes, nicht des Erwerbs	175
	c) Goodwill	176
	d) Öffentlich-rechtliche Ansprüche	177
	e) Geistiges Eigentum	178
	f) Erbrecht	179
	2. Beeinträchtigungen des Eigentumsrechts	179
	a) Enteignungen	180
	b) Nutzungsregelnde Maßnahmen	181
	c) „Sonstige“ Beeinträchtigungen	182
	3. Rechtfertigung von Eigentumsbeeinträchtigungen	184
	a) Gesetzmäßigkeit der Beeinträchtigung	184
	b) Schutz des öffentlichen Interesses	185
	c) Verhältnismäßigkeit der Beeinträchtigung	187
	4. Eigentumsrecht und andere Garantien der EMRK	194
	III. Sonstige wirtschaftsrechtliche Garantien	195
	IV. Einfluss der Europäischen Sozialcharta	196
§ 6	Justiz- und Verfahrensgrundrechte	198
	I. Der Schutz der persönlichen Freiheit (Art 5 EMRK)	198
	1. Das Recht auf Freiheit und Sicherheit	199
	2. Die Eingriffstatbestände	201
	a) Verurteilung	203
	b) Nichtbefolgung von Gerichtsbeschlüssen oder einer durch Gesetz vorgesehenen Verpflichtung	204
	c) Präventiv- und Untersuchungshaft	205
	d) Inhaftnahme Minderjähriger	206
	e) Unterbringung Kranker und Landstreicher	206
	f) Verhinderung des unberechtigten Eindringens in das Staats- gebiet, Abschiebungs- und Auslieferungshaft	208
	3. Rechte der festgenommenen Person	210
	a) Informationsrecht	210
	b) Angemessene Haftdauer und richterliche Vorführung gem Art 5 III EMRK	210
	c) Recht auf richterliche Haftprüfung gem Art 5 IV EMRK	212
	d) Das Recht auf Haftentschädigung	213
	4. Gewährleistungspflichten	214
	II. Justizgrundrechte im Zusammenhang mit Verfahren vor Gerichten	215
	1. Das Recht des fair trial gem Art 6 I EMRK	215
	a) Der Schutzbereich des Art 6 I EMRK	215
	b) Zugang zu einem unabhängigen und unparteiischen Gericht	217

c) Der Grundsatz des fairen Verfahrens	220
d) Die Öffentlichkeit des Verfahrens	225
e) Das Gebot angemessener Verfahrensdauer	226
2. Nulla poena sine lege (Art 7 EMRK)	229
3. Das Verbot der Doppelbestrafung und -verfolgung	232
4. Recht auf Nachprüfung einer gerichtlichen Verurteilung	234
5. Das Recht auf Entschädigung für Fehlurteile (Art 3 7. ZP EMRK)	234
III. Verfahrensgarantien bei aufenthaltsbeendenden Maßnahmen	235
IV. Das Recht auf wirksame Beschwerde	235

DRITTER TEIL

Die Grundfreiheiten der Europäischen Union

§ 7	Allgemeine Lehren der Grundfreiheiten	239
	I. Eigenart und Stellung der Grundfreiheiten im Gefüge des Unionsrechts	239
	1. Bedeutung der Grundfreiheiten	239
	2. Die einzelnen Grundfreiheiten	240
	3. Unmittelbare Geltung und Anwendbarkeit der Grundfreiheiten	242
	4. Subjektiv-rechtlicher Charakter der Grundfreiheiten	245
	5. Vorrang der Grundfreiheiten	245
	6. Abgrenzung zu anderen Rechten des primären Unionsrechts	246
	a) Geschriebene Rechte	246
	aa) Unionsgrundrechte	246
	bb) Allgemeines Diskriminierungsverbot des Art 18 AEUV	247
	cc) Sonstige Gleichheitsrechte	248
	dd) Bestimmungen über die Unionsbürgerschaft	248
	b) Ungeschriebene Rechte	249
	7. Dogmatik der Grundfreiheiten	250
	II. Funktionen der Grundfreiheiten	250
	1. Grundfreiheiten als Gleichheitsrechte	251
	a) Diskriminierungsverbot der Grundfreiheiten	251
	b) Vergleichsmaßstab	251
	c) Arten der Diskriminierung	254
	d) Wirkungsweise des Diskriminierungsverbots	254
	2. Grundfreiheiten als Freiheitsrechte	254
	3. Grundfreiheiten als Leistungsrechte	260
	a) Abgeleitete Teilhaberechte	260
	b) Recht auf hoheitliche Schutzgewähr	261
	c) Recht auf originäre Teilhabe	262
	4. Grundfreiheiten als Verfahrensrechte	262
	5. Grundfreiheiten als Elemente objektiver Ordnung	263
	III. Berechtigte der Grundfreiheiten	264
	1. Staatsangehörige der Mitgliedstaaten (Unionsbürger)	264

2. Juristische Personen und Personenmehrheiten innerhalb der Union	265
3. Drittstaatler sowie juristische Personen und Personenmehrheiten außerhalb der Union	267
IV. Verpflichtete der Grundfreiheiten	269
1. Mitgliedstaaten der EU	269
2. Europäische Union	270
3. Privatpersonen	270
V. Räumlicher Geltungsbereich der Grundfreiheiten	276
VI. Zeitlicher Geltungsbereich der Grundfreiheiten	277
VII. Schutzbereiche, Beeinträchtigungen und Schranken der Grundfreiheiten	278
1. Schutzbereich der Grundfreiheiten	278
a) Sachlicher Schutzbereich	278
aa) Anwendbarkeit der Grundfreiheiten	279
bb) Grenzüberschreitender Bezug	279
cc) Geschützte Verhaltensweisen	279
dd) Keine missbräuchliche Inanspruchnahme der Grundfreiheiten	281
ee) Nichtvorliegen von Bereichsausnahmen	282
b) Personeller, räumlicher und zeitlicher Schutzbereich	285
2. Beeinträchtigung des Schutzbereichs der Grundfreiheiten	285
a) Handeln, Dulden oder Unterlassen eines Verpflichteten	285
b) Art und Weise der Beeinträchtigung	286
aa) Erfordernis einer Diskriminierung oder Beschränkung	286
bb) Vorliegen einer Diskriminierung oder Beschränkung	286
cc) Abgrenzung von Diskriminierungen und Beschränkungen	294
3. Rechtfertigung einer Beeinträchtigung von Grundfreiheiten	295
a) Bestehen einer Grundlage der Beeinträchtigung	295
aa) Grundlage im Sekundärrecht der EU	295
bb) Gesetzliche Grundlage im mitgliedstaatlichen Recht	296
b) Ausdrückliche Schranken	297
c) Anderweitige unionsrechtliche Schranken	299
d) Ungeschriebene Schranken	300
aa) Entwicklung der Rechtsprechung	300
bb) Geltung der ungeschriebenen Schranken für diskriminierende Beeinträchtigungen	301
e) Schranken in Bezug auf das Handeln Privater	302
f) Schranken-Schranken	303
aa) Unionsgrundrechte und sonstige Primärrechtsbestimmungen	303
bb) Sekundäres Unionsrecht	304
cc) Wesensgehaltsgarantie	305
dd) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	305
4. Schematische Zusammenfassung	311

VIII.	Rechtsschutz	312
	1. Rechtsschutzmöglichkeiten des Einzelnen	312
	2. Durchsetzung der Grundfreiheiten durch die EU-Kommission und die übrigen Mitgliedstaaten	314
§ 8	Freiheit des Warenverkehrs	315
	I. Schutzbereich	316
	1. Räumlicher Schutzbereich	316
	2. Sachlicher Schutzbereich	316
	a) Aus den Mitgliedstaaten stammende oder sich im freien Verkehr befindende Waren	316
	b) Zum Erfordernis eines grenzüberschreitenden Bezugs	319
	3. Persönlicher Schutzbereich	320
	a) Berechtigte	320
	b) Verpflichtete	320
	II. Beeinträchtigung	324
	1. Einfuhrbeschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung (Art 34 AEUV)	324
	a) Mengenmäßige Beschränkungen	324
	b) Maßnahmen gleicher Wirkung	325
	2. Mengenmäßige Ausfuhrbeschränkungen und Maßnahmen gleicher Wirkung	336
	III. Rechtfertigung	337
	1. Bereichsübergreifende Aspekte	338
	a) Keine sekundärrechtlichen Regelungen	338
	b) Verhältnis des Art 36 AEUV zu den „zwingenden Erforder- nissen“, Anwendungsbereich der Rechtfertigungsgründe und dogmatische Einordnung	339
	c) Nicht wirtschaftlicher Charakter	342
	d) Zur Frage der Notwendigkeit eines territorialen Bezugs	344
	e) Zur Bedeutung der (unionsrechtlichen oder nationalen) Grundrechte	345
	2. Geschriebene Rechtfertigungsgründe	346
	3. Ungeschriebene Schranken	347
	4. Verhältnismäßigkeit	348
	a) Zum Gestaltungsspielraum der Mitgliedstaaten	350
	b) Die Anforderungen der Verhältnismäßigkeit im Einzelnen	351
§ 9	Arbeitnehmerfreizügigkeit	355
	I. Schutzbereich	356
	1. Vorbemerkung	356
	2. Sachlicher Schutzbereich	357
	a) Arbeitnehmereigenschaft	357
	b) Zeitliche Erstreckung	361
	c) Geschützte Betätigungen	362
	d) Bereichsausnahmen	367

Inhaltsverzeichnis

3. Persönlicher Schutzbereich	368
a) Unionsbürger und ihre Familienangehörigen	368
b) Drittstaatsangehörige	369
4. Konkurrenzen	371
II. Beeinträchtigung	372
1. Diskriminierungen	372
2. Beschränkungen	374
3. Adressaten	377
III. Rechtfertigung	377
1. Geschriebene Schranken	377
2. Ungeschriebene Schranken	379
3. Schranken-Schranken	380
§ 10 Niederlassungsfreiheit	383
I. Einleitung	383
1. Grundlegende Strukturen und Probleme der Niederlassungs- freiheit im System der Grundfreiheiten	383
2. Das Zusammenspiel von unions- und völkerrechtlicher Nieder- lassungsfreiheit	386
II. Schutzbereich	388
1. Räumlicher Schutzbereich	388
2. Personeller Schutzbereich	389
3. Sachlicher Schutzbereich	389
a) Erwerbstätigkeit	390
b) Dauerhafte und stabile Eingliederung in die Volkswirtschaft	392
c) Ergebnis	392
d) Primäre und sekundäre Niederlassung als Erscheinungsformen der sachlichen Schutzbereichsgewährleistung	396
e) Grenzüberschreitender Sachverhalt	398
4. Bereichsausnahmen	400
III. Beeinträchtigung	403
1. Diskriminierungen	403
2. Beschränkungen	405
3. Beeinträchtigungen durch Private	408
IV. Rechtfertigung	408
V. Die Anwendung der Niederlassungsfreiheit auf juristische Personen gem Art 54 AEUV	411
§ 11 Dienstleistungsfreiheit	417
I. Einleitung	418
1. Die allgemeine Bedeutung der Dienstleistungsfreiheit im Unions- recht	418
2. Struktur der Dienstleistungsfreiheit im Unionsrecht	419

3. Dienstleistungsfreiheit außerhalb des AEU-Vertrages	420
a) Die „Freiheit Dienstleistungen zu erbringen“ der Grundrechtecharta	420
b) Sonstige Regelungen außerhalb des AEU-Vertrags	422
4. Liberalisierung des Dienstleistungsverkehrs durch Sekundärrecht	423
a) Die Sekundärrechtssetzung bis zum Jahr 2001 (erste und zweite Stufe)	424
b) Die Binnenmarktstrategie der Kommission vom Januar 2001 (dritte Stufe)	424
c) Die Dienstleistungsrichtlinie	425
5. Weitere wichtige Sekundärrechtsakte	428
II. Schutzbereich	429
1. Räumlicher Schutzbereich	429
2. Personeller Schutzbereich	429
3. Sachlicher Schutzbereich	431
a) Definition der Dienstleistung gem Art 57 AEUV	431
b) Grenzüberschreitender Vorgang	433
c) Bereichsausnahme	435
d) Abgrenzung zu den anderen Grundfreiheiten	437
III. Beeinträchtigung des Schutzbereichs	439
1. Adressaten	440
2. Diskriminierung	441
a) Offene Diskriminierung	441
b) Versteckte Diskriminierung	442
c) Ansässigkeitsanfordernisse	442
d) Abgrenzung zum allgem Diskriminierungsverbot	443
3. Beschränkungen	444
a) Umfassendes Beschränkungsverbot	444
b) Modifikation	446
IV. Rechtfertigung	447
1. Ausdrückliche (geschriebene) Schranke	447
2. Ungeschriebene Schranken	449
3. Schranken-Schranken	450
a) Allgemeine Schranken-Schranken	451
b) Insbesondere: Der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	451
V. Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Dienstleistungsfreiheit	457
1. Sport im Lichte der Dienstleistungsfreiheit	457
2. Die Kohärenz am Beispiel des Glücksspielrechts	462
a) Einführung in die Problematik des Glücksspielrechts	462
b) Systematische Stellung des Kohärenzgebots	463
c) Inhalt	464
d) Zusammenfassung	467
3. Weitere bedeutende Entscheidungen des EuGH	467

Inhaltsverzeichnis

§ 12	Freiheit des Kapital- und Zahlungsverkehrs	470
	I. Schutzbereich	470
	1. Kapitalverkehr	470
	2. Grenzübertritt	472
	3. Zahlungsverkehr	473
	II. Beschränkungsverbot	474
	III. Rechtfertigung von Beschränkungen innerhalb der Union	476
	1. Kodifizierte Rechtfertigungen	476
	2. Zwingende Erfordernisse	477
	IV. Einzelne Regelungsfelder	479
	1. Steuerrecht: Besteuerung von Kapitalerträgen	479
	a) Gleichmäßig wirkende Steuerregelungen	479
	b) Unterschiedlich wirkende (dh diskriminierende) Steuerregelungen	480
	2. Unternehmensrecht	485
	a) Privatisierungsrecht	485
	b) Gesellschaftsrecht	486
	3. Außenwirtschaftsrecht: Meldepflichten	487
	4. Währungsrecht	488
	a) Geldpolitik	488
	b) Wechselkurspolitik	489
	5. Recht des Grundstücksverkehrs	489
	a) Zweitwohnungen	489
	b) Einheimischenmodelle	492
	c) Landwirtschaftliche Grundstücke	493
	d) Grundstücke in Grenzgebieten und Gebieten von militärischer Bedeutung	494
	6. Kreditsicherungsrecht	494
	a) Grundsätze	494
	b) Beispiel: Sicherungsrechte in fremder Währung	495
	V. Zusätzliche Beschränkungen gegenüber Drittstaaten	496
	1. Begründungsfreie Beschränkungen nach Art 64 AEUV	497
	2. Befristete Beschränkungen nach Art 66 AEUV	498
	3. Wirtschaftssanktionen nach Art 215 AEUV	499
	4. Weiter reichende Auslegung des Art 65 AEUV und der zwingenden Erfordernisse	499
	VI. Verhältnis zu den anderen Grundfreiheiten	500
	VII. Schluss	502
§ 13	Verbot der Diskriminierung wegen der Staatsangehörigkeit	504
	I. Rechtsquellen und systematische Einordnung	504
	II. Prüfungsaufbau	505
	1. Schutzbereich	505
	a) Persönlicher Schutzbereich	505
	b) Sachlicher Schutzbereich	506

2. Beeinträchtigung	509
a) Normadressaten	509
b) Arten der Beeinträchtigung	510
c) Rechtfertigung	511
d) Rechtsfolgen eines Verstoßes	512

VIERTER TEIL

Die Grundrechte der Europäischen Union

§ 14 Allgemeine Lehren der Unionsgrundrechte	513
I. Eigenart und Stellung der Unionsgrundrechte im Gefüge des unionalen, internationalen und nationalen Rechts	513
1. Begriff der Unionsgrundrechte	513
2. Notwendigkeit der Gewährleistung von Unionsgrundrechten auf Unionsebene	514
3. Geltungsgrund der Unionsgrundrechte	515
a) Frühere Rechtslage	515
b) Heutige Rechtslage	517
4. Einzelne Unionsgrundrechte	519
5. Unmittelbare Geltung und Anwendbarkeit der Unionsgrund- rechte	520
6. Subjektiv-rechtlicher und objektiv-rechtlicher Charakter der Rechte und Grundsätze	521
7. Geltungsrang der Unionsgrundrechte	523
a) Verhältnis zum primären Unionsrecht	523
aa) Verhältnis zu den Grundfreiheiten	523
bb) Verhältnis zu den objektiven Rechtsgrundsätzen des Unionsrechts	525
b) Verhältnis zum Sekundärrecht (Tertiärrecht) der EU	526
c) Verhältnis zur EMRK	527
d) Verhältnis zum internationalen Recht	528
e) Verhältnis zum mitgliedstaatlichen Recht (insbesondere zu den nationalen Grundrechten)	530
II. Funktionen der Unionsgrundrechte	532
1. Gewährung von Freiheitsrechten	532
2. Gewährung von Gleichheitsrechten	533
3. Gewährung von Leistungsrechten	534
4. Gewährung von Verfahrensrechten	535
5. Gewährung von Solidarität, von Bürgerrechten und justiziellen Rechten	536
6. Unionsgrundrechte als Elemente objektiver Ordnung	536
7. Rechtsfolgen von Grundrechtsverstößen	536
III. Funktionen der grundrechtlichen Grundsatznormen	537
IV. Auslegung der Unionsgrundrechte	538

Inhaltsverzeichnis

V. Berechtigte der Unionsgrundrechte	539
1. Natürliche Personen	539
2. Juristische Personen und Personenmehrheiten	540
VI. Verpflichtete der Unionsgrundrechte	542
1. Europäische Union	542
2. Mitgliedstaaten der Europäischen Union	543
a) Besondere Unionsgrundrechte	543
b) Charta-Grundrechte	543
aa) Recht der Union	543
bb) Durchführung des Unionsrechts	544
cc) Durchführungsbereich (Anwendungsbereich) des Unionsrechts	548
c) Unionsgrundrechte iSd Art 6 III EUV	553
3. Privatpersonen	553
VII. Räumlicher und zeitlicher Geltungsbereich der Unionsgrundrechte	554
VIII. Gewährleistungen, Beeinträchtigungen und Schranken der Unionsgrundrechte	555
1. Anwendbarkeit der Unionsgrundrechte	557
2. Schutzbereich der Unionsgrundrechte	557
a) Sachlicher Schutzbereich der Charta-Rechte	557
aa) Grundrechtlich geschützter Lebensbereich oder geschütztes Rechtsgut	557
bb) Keine missbräuchliche Inanspruchnahme der Unionsgrundrechte	561
cc) Schutzbereich der ungeschriebenen Unionsgrundrechte	562
b) Personeller Schutzbereich	562
3. Beeinträchtigungen des Schutzbereichs der Unionsgrundrechte	562
4. Rechtfertigung von Beeinträchtigungen der Unionsgrundrechte	564
a) Einschränkung der Grundrechte	564
b) Gesetzesvorbehalt	565
c) Verfolgung zulässiger Ziele	567
d) Schranken-Schranken	568
aa) Wesensgehaltsgarantie	568
bb) Verhältnismäßigkeitsgrundsatz	569
cc) Grundfreiheiten und sonstige Primärrechtsbestimmungen	574
5. Schematische Zusammenfassung	574
IX. Rechtsschutz	575
1. Gerichtlicher Rechtsschutz	575
a) Rechtsschutz durch die Unionsgerichtsbarkeit	575
aa) Rechtsschutzmöglichkeiten des Einzelnen	575
bb) Rechtsschutzmöglichkeiten der Unionsorgane und Mitgliedstaaten	576
b) Rechtsschutz durch die mitgliedstaatliche Gerichtsbarkeit	577
2. Weitere Formen des Schutzes der Unionsgrundrechte	579

§ 15	Würde des Menschen	581
	I. Menschenwürde	582
	1. Schutzbereich	582
	2. Beeinträchtigung	586
	3. Rechtfertigung	586
	II. Recht auf Leben und Unversehrtheit	587
	1. Schutzbereiche	588
	2. Beeinträchtigung	591
	3. Rechtfertigung	592
	III. Verbot der Folter, der Sklaverei und der Zwangsarbeit	594
	1. Schutzbereiche	594
	2. Beeinträchtigung	596
	3. Rechtfertigung	597
	IV. Recht auf Asyl und Schutz des Aufenthalts	597
	1. Schutzbereiche	598
	2. Beeinträchtigung	601
	3. Rechtfertigung	601
§ 16	Höchstpersönliche Rechte	603
	I. Freiheit und Sicherheit	603
	1. Schutzbereich	604
	2. Beeinträchtigung	606
	3. Rechtfertigung	606
	II. Schutz der Privatsphäre	607
	1. Schutzbereich	609
	2. Beeinträchtigung	612
	3. Rechtfertigung	612
	III. Schutz personenbezogener Daten	615
	1. Schutzbereich	616
	2. Beeinträchtigung	618
	3. Rechtfertigung	619
	IV. Recht auf Ehe und Familie	621
	1. Schutzbereich	622
	2. Beeinträchtigung	624
	3. Rechtfertigung	624
	V. Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit	625
	1. Schutzbereich	625
	a) Religions- und Weltanschauungsfreiheit (Art 10 I GRCh)	625
	b) Gedanken- und Gewissensfreiheit	627
	c) Recht auf Wehrdienstverweigerung (Art 10 II GRCh)	628
	2. Beeinträchtigung	628
	3. Rechtfertigung	628

§ 17	Kommunikationsgrundrechte	629
	I. Bedeutung und Rechtsgrundlagen	629
	II. Meinungs-, Informations- und Medienfreiheit	631
	1. Die Normierung des Art 11 GRCh im Überblick	632
	2. Schutzbereich	634
	a) Meinungs- und Informationsfreiheit	634
	b) Freiheit und Pluralität der Medien	640
	3. Beeinträchtigungen des Schutzbereichs	643
	4. Rechtfertigung von Beeinträchtigungen	644
	a) Rechtfertigung auf Grundlage der Grundrechtecharta	644
	b) Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	647
	III. Versammlungs- und Vereinigungsfreiheit	652
	1. Die Normierung des Art 12 GRCh im Überblick	653
	2. Schutzbereich	653
	a) Versammlungsfreiheit	653
	b) Vereinigungsfreiheit	656
	c) Koalitionsfreiheit	657
	d) Politische Parteien	660
	3. Beeinträchtigungen des Schutzbereichs	662
	4. Rechtfertigung von Beeinträchtigungen	663
	a) Rechtfertigung auf Grundlage der Grundrechtecharta	663
	b) Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs	664
§ 18	Kunst- und Wissenschaftsfreiheit, Recht auf Bildung	668
	I. Bedeutung und Rechtsgrundlagen	668
	II. Kunst- und Wissenschaftsfreiheit (Art 13 GRCh)	671
	1. Schutzbereiche	672
	a) Kunstfreiheit	672
	b) Wissenschaftsfreiheit	673
	2. Beeinträchtigungen der Schutzbereiche	675
	3. Rechtfertigung von Beeinträchtigungen	676
	III. Recht auf Bildung (Art 14 GRCh)	678
	1. Schutzbereiche	679
	a) Zugang zu Bildungs-, Ausbildungs- und Weiterbildungseinrichtungen (Art 14 I und II GRCh)	679
	b) Freiheit zur Gründung privater Lehranstalten	682
	c) Erziehungs- und unterrichtsbezogenes Elternrecht	683
	2. Beeinträchtigungen der Schutzbereiche	684
	3. Rechtfertigung von Beeinträchtigungen	685
§ 19	Berufsfreiheit und unternehmerische Freiheit	688
	I. Schutzbereich	688
	1. Funktion, Bedeutung und Quellen des Unionsgrundrechts der Berufsfreiheit	688

2.	Sachlicher Schutzbereich	693
a)	Inhalt und Einzelgewährleistungen	694
b)	Abgrenzung zu anderen unionsrechtlichen Gewährleistungen	695
c)	Konkurrenzverhältnis zu den Grundfreiheiten	698
3.	Persönlicher Schutzbereich	699
a)	Unionsbürger	699
b)	Juristische Personen	699
c)	Drittstaatsangehörige (einschließlich juristischer Personen)	700
II.	Beeinträchtigung	700
III.	Rechtfertigung	701
1.	Schranken der Berufsfreiheit	702
2.	Anforderungen an eine unionsrechtskonforme Beschränkung der Berufsfreiheit	702
a)	Rechtsgrundlage	702
b)	Verwirklichung des Gemeinwohls	702
c)	Wesensgehaltsgarantie	703
d)	Verhältnismäßigkeitsprüfung	703
IV.	Exkurs: Von der berufsbezogenen Bildung zum Grundrecht auf Bildung	705
§ 20	Eigentumsgrundrecht	707
I.	Einführung	707
1.	Stellung und Bedeutung des Eigentumsgrundrechts im Unionsrecht	707
2.	Abgrenzung zwischen Eigentums(grund)recht und Eigentumsordnung	708
II.	Die Herleitung und dogmatische Struktur des unionsrechtlichen Eigentumsgrundrechts	714
III.	Das europäische Eigentumsgrundrecht im Einzelnen	717
1.	Vorüberlegungen	717
2.	Schutzbereich des Eigentumsgrundrechts	718
a)	Persönlicher Schutzbereich	718
b)	Sachlicher Schutzbereich	718
3.	Beeinträchtigung des Schutzbereichs	721
a)	Beschränkungen des Eigentums	722
b)	Eigentumsentziehungen	723
c)	Kritik	726
4.	Rechtfertigung	726
a)	Rechtfertigung von Enteignungen	727
b)	Rechtfertigung von bloßen Nutzungsbeschränkungen	728
c)	Verhältnismäßigkeit und Kontrolldichte	731
IV.	Würdigung der Bonität des europäischen Eigentumsschutzes	733

Inhaltsverzeichnis

§ 21	Gleichheitsgrundrechte	735
	I. Überblick und Systematik	735
	1. Transnationale Integrationsnormen	736
	2. Supranationale Legitimationsnormen	736
	II. Normstruktur und Prüfungsaufbau	737
	III. Der allgemeine Gleichheitssatz	738
	1. Ungleichbehandlung	739
	2. Rechtfertigung	740
	3. Rechtsfolgen eines Verstoßes	741
	IV. Besondere Gleichheitssätze	741
	1. Nichtdiskriminierung, Art 21 GRCh	741
	2. Gleichheit von Männern und Frauen, Art 157 I AEUV, 23 GRCh	743
	a) Schutzbereich	745
	b) Beeinträchtigung	748
	c) Rechtfertigung	752
	d) Rechtsfolgen eines Verstoßes	753
	3. Rechte des Kindes (Art 24 GRCh); Rechte älterer Menschen (Art 25 GRCh); Integration von Menschen mit Behinderung (Art 26 GRCh)	755
§ 22	Soziale Grundrechte	757
	I. Allgemeiner Teil	757
	1. Solidarität und soziale Rechte	757
	2. Typologie und Dogmatik sozialer Rechte	758
	a) Grundrechte und Grundsätze	758
	b) Grundrechtsfunktionen	760
	3. Die Achtung und grenzüberschreitende Erweiterung sozialer Rechte durch das Unionsrecht	763
	II. Besonderer Teil: Die einzelnen sozialen Grundrechte	766
	1. Recht auf Unterrichtung und Anhörung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Unternehmen, Art 27 GRCh	767
	2. Recht auf Kollektivverhandlungen und Kollektivmaßnahmen, Art 28 GRCh	767
	3. Recht auf Zugang zu einem Arbeitsvermittlungsdienst, Art 29 GRCh	769
	4. Schutz bei ungerechtfertigter Entlassung, Art 30 GRCh	770
	5. Gerechte und angemessene Arbeitsbedingungen, Art 31 GRCh	771
	6. Verbot der Kinderarbeit und Schutz der Jugendlichen am Arbeitsplatz, Art 32 GRCh	772
	7. Familien- und Berufsleben, Art 33 GRCh	772
	8. Soziale Sicherheit und soziale Unterstützung, Art 34 GRCh	773

§ 23	Zugang zu Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse . . .	775
	I. Einführung	775
	II. Die Gewährleistungen im Einzelnen	777
	1. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse	778
	a) Dienstleistungen	778
	b) Allgemeines wirtschaftliches Interesse	778
	2. Zugang	780
	3. Anerkennung und Achtung	780
	4. Förderung des Zusammenhalts in der Union	781
	III. Abschließende Würdigung	781
§ 24	Umweltschutz	783
	I. Einführung	783
	II. Die Vorgaben der Norm	784
	1. Hohes Umweltschutzniveau	784
	2. Vorgaben des Grundsatzes der nachhaltigen Entwicklung	787
	III. Schlussfolgerungen	788
§ 25	Verbraucherschutz	792
	I. Einführung	792
	II. Zum Begriff des Verbraucherschutzes	794
	III. Verbraucherschutz in den Politiken der Union	795
§ 26	Unionsbürgerrechte	797
	I. Einleitung	797
	II. Bürgerschaft als Angelegenheit der Europäischen Union	798
	1. Vom Marktbürger zum Unionsbürger	798
	2. Die Regelungen des AEU-Vertrages zur Unionsbürgerschaft	800
	III. Staatsangehörigkeit, Staatsbürgerschaft und Unionsbürgerschaft	802
	1. Staatsangehörigkeit und Staatsbürgerschaft	802
	2. Staatsangehörigkeit als Voraussetzung der Unionsbürgerschaft	805
	3. Unionsbürgerschaft als Ergänzung der Staatsbürgerschaft	808
	IV. Die Unionsbürgerrechte	810
	1. Freizügigkeit	810
	a) Rechtliche Tragweite	810
	b) Schutzbereich	811
	c) Eingriffe und Schranken	813
	2. Politische Rechte und Kontrollrechte	814
	a) Wahlrecht	814
	b) Petitionsrecht (Art 24 II, III iVm 227 bzw 228 AEUV, 43, 44 GRCh)	821
	c) Informationsrecht (Art 24 IV AEUV, 41 IV GRCh)	822

Inhaltsverzeichnis

d) Recht auf Zugang zu Dokumenten (Art 15 AEUV, 42 GRCh)	823
e) Recht auf eine gute Verwaltung (Art 41 GRCh)	824
3. Recht auf diplomatischen und konsularischen Schutz (Art 23 AEUV, 46 GRCh)	825
a) Normzweck und Wirkung	825
b) Schutzbereich	826
c) Eingriffe und Schranken	828
d) Rechtsschutz	829
4. Unionsbürgerschaft und Diskriminierungsverbot (Art 18 AEUV)	829
a) Das Verhältnis des Gleichheitssatzes zu den Unionsbürger- rechten	830
b) Reichweite des unionsbürgerlichen Teilhaberechts aus Art 18 AEUV iVm 20 bzw 21 AEUV	830
c) Rechtfertigung von Differenzierungen	833
V. Bewertung	835
§ 27 Justiz- und Verfahrensgrundrechte	839
I. Überblick	839
1. Bedeutung der Justiz- und Verfahrensgrundrechte im EU-Recht	839
2. Quellen der Verfahrensgrundrechte des EU-Rechts	840
a) Die allgemeinen Rechtsgrundsätze als ursprünglicher Anknüpfungspunkt	840
b) Die Kodifikation durch die Grundrechtscharta	841
c) Die Bedeutung des Sekundärrechts	843
3. Verpflichtete	844
II. Justiz- und Verfahrensgrundrechte gegenüber den EU-Organen	844
1. Verfahrensgrundrechte gegenüber den Verwaltungsorganen der EU	844
a) Die einzelnen Rechte	844
b) Insbesondere: Verfahrensrechte im Kartellverfahren	847
2. Verfahrensgrundrechte vor den EU-Gerichten	850
a) Zugang zu den EU-Gerichten	850
b) Garantien im Verfahren vor den EU-Gerichten	857
III. Anforderungen der Justiz- und Verfahrensgrundrechte des EU-Rechts an die Mitgliedstaaten	861
1. Anwendbarkeit der Verfahrensgrundrechte auf das Handeln der Mitgliedstaaten	861
2. Parallele Gewährleistung von Verfahrensrechten durch die Grundfreiheiten	864
3. Parallele Gewährleistung von Verfahrensrechten durch das Gebot gleichwertigen und effektiven Schutzes (Art 4 III EUV)	865
a) Stärkung der Verfahrensrechte durch das Effektivitätsgebot	865
b) Insbesondere: Anspruch auf Rechtsschutz durch die nationalen Gerichte	867
c) Konflikte zwischen Verfahrensgarantien und Effektivitätsgebot	869

IV. Besondere Probleme bei „gestuften“ Verfahren und „gemischten“ Entscheidungen zwischen nationalen Behörden und EU-Kommission	871
1. Gestufte Verfahren	871
a) Das Phänomen	871
b) Gefährdung der Rechte im Verwaltungsverfahren	872
c) Problematik des Rechtsschutzes	873
2. Rechtsschutzprobleme bei „gemischten“ Entscheidungen	874
V. Zusammenfassung	875

Anhang

Entscheidungen des Europäischen Gerichtshofes für Menschenrechte	877
Entscheidungen des Gerichtes und des Gerichtshofes der Europäischen Union	898
Zusammenstellung der besprochenen Fälle	934
Sachregister	937